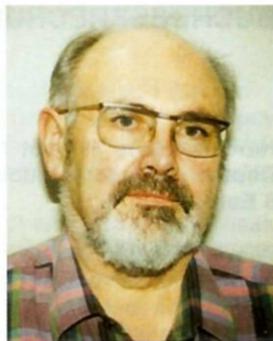


Abschied von Wolfgang Kühnl

Plötzlich und völlig unerwartet hat uns am 30. September 2002 unser Pilzfreund Wolfgang Kühnl für immer verlassen. Am Samstag und am Sonntag hat er in Waldhausen bei Donaueschingen noch eine Pilzausstellung organisiert und geleitet. Es sollte seine letzte Ausstellung werden, so sagte er mir. Gott sei Dank wusste er nicht, wie Recht er damit hatte. Über sechshundert Besucher haben seine Ausstellung am Wochenende gesehen, und am Montagmorgen ist er dann nicht mehr aufgewacht.



Ich kenne Wolfgang Kühnl eigentlich schon so lange wie ich mich selber mit Pilzen beschäftige. Wir beide hatten einen gemeinsamen Lehrmeister, nämlich den schon vor einigen Jahren verstorbenen Leopold Kleil aus Donaueschingen. Ich kann mich an unzählige Waldspaziergänge erinnern, bei denen auch Wolfgang Kühnl mit seiner Familie dabei war, und ich denke auch an gemeinsame Exkursionen mit Hans Steinmann und mit Dr. Hans Haas.

Schon Anfang der siebziger Jahre legte Kühnl die Pilzberaterprüfung ab. Und 1972 eröffnete er dann zuerst in Waldhausen und später in seinem Einfamilienhaus in Hüfingen seine eigene Pilzberatungsstelle. Laut 'Südkurier' hat er dort insgesamt 16 000 Pilzsammlern mit seinem fachlichen Rat geholfen – ehrenamtlich natürlich. Seine Kellerräume waren eine wahre Fundgrube für Pilzinteressierte. Da gab es nicht nur Pilzliteratur aus aller Welt, sondern man konnte auch allerlei Alltagsgegenstände bewundern, die mit Pilzmotiven geschmückt waren. Als Pädagoge sah er es als eine ganz wichtige Aufgabe an, schon die Schulkinder für die Natur und für seine Pilze zu begeistern. Und so manchem Pilzfrevler hat er erst einmal beigebracht, wie man sinnvoll und vernünftig Pilze sammelt. Es gibt eine ganze Reihe von Leuten, die unter seiner Anleitung ihre ersten Pilze kennengelernt haben und die heute als recht gute Pilzkenner gelten.

Die Leser der Südwestdeutschen Pilzrundschaue kennen Wolfgang Kühnl als denjenigen, der in insgesamt 49 Folgen über die neuesten Pilzbriefmarken in aller Welt berichtet hat. Überhaupt hatten es ihm Motivsammlungen angetan. Er hatte ganz sicher eine der umfangreichsten Sammlungen von Pilz-Briefmarken und Pilz-Sonderstempeln, sowie von Zündholzetiketten und Zigarrenbauchbinden mit Pilzmotiven. Über diese Sammelleidenschaft konnte er stundenlang erzählen. Er hat keine Mühe gescheut und mit Fachleuten in aller Welt korrespondiert, um seine Sammlung ständig zu aktualisieren. Ja, er hat sogar im Ruhestand noch gelernt, den Computer für diesen Zweck zu nutzen.

Wolfgang Kühnl wurde nur 63 Jahre alt. Ich habe einen Freund verloren, den ich nie vergessen werde. Die Pilzwelt verliert einen Pragmatiker, der alles liebte, was irgendwie mit Pilzen zu tun hatte, und der sein Wissen und seine Begeisterung gerne an andere weitergegeben hat.

Peter Dobbitsch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [39_1_2003](#)

Autor(en)/Author(s): Dobbitsch Peter

Artikel/Article: [Abschied von Wolfgang Kühnl 31](#)